



# Was Sie als Eltern bei der Kinderhypnose beachten sollten

## Liebe Eltern,

Unsicherheit, Sorgen und Ängste vor dem Zahnarztbesuch, Angst vor der zahnärztlichen Behandlung sind ein weit verbreitetes Problem, auch bei Erwachsenen. Diese haben sehr individuelle Ursachen. Leider werden die eigenen Ängste und Erfahrungen oft völlig unbewusst auf die Kinder übertragen.

Ihr Kind soll seine Zahnarztbesuche als eine kindgerechte spannende Reise mit allen Sinnen kennenlernen, so dass die zahnärztliche Behandlung mit Freude am Zahnarztbesuch verbunden wird.

Sie können ihr Kind unterstützen! Um ihrem Kind ein positives Zahnbehandlungserlebnis zu ermöglichen, bitten wir Sie die folgenden Punkte zu beachten:

## VOR DER BEHANDLUNG

---

### **Versprechen Sie keine Belohnungsgeschenke!**

Der Stress beim Zahnarzt ist schon groß genug. Wenn sich ihr Kind auch noch etwas verdienen soll, gerät es nur zusätzlich unter Druck. Eine kleine Überraschung aus unserer Schatzkiste wartet nach jedem Termin.

### **Stimmen Sie ihr Kind positiv auf den Zahnarztbesuch ein!**

Sie, als Eltern, sollten Ihr Kind positiv auf den Zahnarztbesuch einstellen, z. B. in dem sie Zahnarzt spielen oder Bücher zum Thema Zahnarzt anschauen. Gern kann ihr Kind sein Kuscheltier mit in die Praxis bringen. Äußern Sie sich bitte nur positiv über ihre eigenen Zahnarzterfahrungen, fehlen ihnen diese, sagen Sie bitte gar nichts.

### **Vermeiden Sie angsteinflößende Worte!**

Sie können ihrem Kind helfen, wenn Sie auch zu Hause mit Angst besetzte Worte wie Spritze und Bohrer vermeiden. Verwenden Sie bitte positive Umschreibungen:

„Schlaftröpfchen“ oder „Der Zahn schläft ein“ statt Spritze  
„Dusche“ oder „Schaufel“ statt Bohrer

### **Vermeiden Sie Verneinungen, diese kann das kindliche Gehirn noch nicht filtern!**

**Sie sagen:**  
„Das tut nicht weh.“

**Ihr Kind versteht:**  
„Da könnte etwas weh tun.“

**Besser:**  
„Wenn du dich ganz leicht und locker machst, verspürst du vielleicht ein Kitzeln.“

**Sie sagen:**  
„Du brauchst keine Angst zu haben.“

**Ihr Kind versteht:**  
„Da ist etwas zum Angst haben.“

**Besser:**  
„Denk an etwas Schönes, vielleicht an (positive Erlebnisse z.B. Sport, Tiere, ....)“

**Sie sagen:**  
„Es ist schon nicht so schlimm.“

**Ihr Kind versteht:**  
„Ein bisschen schlimm ist es schon.“

**Besser:**  
„Wenn du den Mund schön weit aufmachst und ganz still hältst, werden die Zähne ganz schnell sauber geduscht.“

Zahnarztbesuche gehören zum Leben dazu. Bitte sprechen Sie nicht zu viel über Behandlungsvorgänge, damit könnten Sie unnötige Angst erzeugen. Wir erklären ihrem Kind alles genau.



## WÄHREND DER BEHANDLUNG

---

Bitte beachten Sie, dass Ihr Kind nur von einer Person zur Behandlung begleitet wird. Geschwisterkinder und / oder Freunde bleiben bitte zu Hause. Ihr zu behandelndes Kind soll im Mittelpunkt stehen. Der Sinn ist, möglichst effektiv und ohne Ablenkung mit ihrem Kind arbeiten zu können.

Vermeiden Sie in jedem Fall, auf die Behandlung Einfluss zu nehmen. Bitte überlassen Sie dem Praxisteam in jeder Situation die Führung ihres Kindes. Das gilt insbesondere, falls das Kind die Behandlung verweigert oder gar weint. Vor allem kleinere Kinder brauchen das Weinen oft als Ventil. Ist ausgeschlossen, dass es vor Schmerzen weint, sollte die Behandlung trotzdem in Ruhe beendet werden. Sollte sich ihr Kind während der Behandlung in eine sogenannte „Schreitrance“ hinein weinen, sollten Sie, wie wir, diesen Zustand tolerieren, auch wenn es ihnen zu diesem Zeitpunkt sehr schwer fällt oder es ihnen unverständlich ist.

Jede noch so gut gemeinte Unterstützung, jeder Kommentar seitens der Begleitperson kann den Behandlungserfolg gefährden oder gar zerstören.

## NACH DER BEHANDLUNG

---

Loben Sie Ihr Kind für jede Kleinigkeit, die es gut gemacht hat. Damit stärken Sie das Selbstbewusstsein Ihres Kindes und fördern die Behandlungsbereitschaft für den nächsten Behandlungstermin.

Berichten Sie im Dabeisein ihres Kindes möglichst vielen Familienmitgliedern oder Freunden direkt nach der Behandlung, wie toll Ihr Kind mitgemacht hat.

„Vergessen“ Sie alle Unmutsäußerungen (Trotzen, Weinen, Schreien) ihres Kindes, darüber soll bitte nicht mehr gesprochen werden.

Stimmen Sie Ihr Kind positiv auf den nächsten Zahnarztbesuch ein.

**Nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Praxis ist eine erfolgreiche und angenehme Behandlung möglich. Unterstützen Sie ihr Kind!**

Wir danken Ihnen für ihre Mitarbeit!

Ihr Kinderhypnose-Team der Zahnarztpraxis Dr. Radmann + Partner

---

Datum

Name der Eltern

Unterschrift der Eltern